

Hebräische Elemente in muhammedanischen Zaubersprüchen.

Von

Ign. Goldziher.

Der Synkretismus, der in Bezug auf die Verwendung von heiligen Namen die Beschwörungsformeln und Zaubersprüche seit alter Zeit kennzeichnet, kommt auch in den magischen Formeln der Muhammedaner zur Geltung. Auch in diesen finden alle irgendwie zugänglichen nomina barbara¹⁾, zumal heilige Namen aus den verschiedensten Kreisen gierige Aufnahme.

Wenn in Volksbüchern in der Schilderung von Talismanen als charakteristisches Merkmal so häufig erwähnt wird, dass sie syrische Namen und hebräische Schrift, sowie anderes Fremdartige enthalten²⁾, so zeigt uns dies, welche Vorstellung man sich auf Grund thatsächlicher Erfahrung von solchen Formeln bilden konnte. In der That enthalten die Zaubersprüche der Muhammedaner, sowohl die gesprochenen als auch die geschriebenen, auch hebräische Gottesnamen. Namentlich ist es eine Gruppe, welche nicht selten wiederkehrt.

Unlängst hat Hr. René Basset die muhammedanische Volkserzählung von 'Ali's Kampf mit dem Drachen nach drei verschiedenen Versionen herausgegeben und bearbeitet. In der mittleren, nach einer Pariser arab. Handschrift veröffentlichten Version wird der Sieg 'Ali's über das Dämonenheer durch eine gedehnte Beschwörungsformel entschieden, in welcher auf verschiedene zauberkräftige Koransprüche die folgenden Worte folgen³⁾: عَزَمْتُ . . .

1) Vgl. ZDMG. XXVI, 776.

2) Z. B. Sirat Sejf IV, 55 وَفَعَّلُوا عَلَيْهِ طَلَسْمَ وَأَسْمَاءَ سَرِيَانِيَّةَ
الْأَقْسَامِ الْقَوِيَّةِ وَالْأَسْمَاءَ السَّرِيَانِيَّةَ
وَكِتَابَةَ عِبْرَانِيَّةَ
وَالطَّلَسْمَ الْيَمَانِيَّةَ السَّلِيمَانِيَّةَ.

3) L'expédition du château d'or et le combat de 'Ali contre le dragon (Rome 1893) 14, 9 ff. (Separatabdruck aus Bd. VII — 1893 — des Giornale della Società Asiatica Italiana).

عليكم باسماء الله يا هيما شراعيا اوناي اصمباوت ال شداي
 جبرئيل عن يميني وميكائيل عن شمالي واسرافيل وراعي والده مُضلع
 علی d. h. „Ich beschwöre euch durch die Namen Gottes, durch
 an meiner Rechten, Michael an meiner Linken, Israfil ist hinter
 mir, und Allah erscheint über mir“. Es ist demnach unnöthig,
 mit Basset die Gruppe يا هيما in يا هيما¹⁾ zu verändern und mit dem
 Tetragrammaton zu identificiren.

Auch die auf die Stellung der Schutzengel bezüglichen Worte
 haben ihre Quelle in jüdischen Vorstellungen²⁾, welche auch in
 eine Formel des Nachtgebetes Eingang gefunden haben: בשם יהודה
 אלהי ישראל מימיני מיכאל ומשמאלי גבריאל ומלפני אוריאל ומאחורי
 רפאל ועל ראשי שכונת אל. Wir ersehen, dass trotz geringfügiger
 Umstellungen und Abweichungen in den verwendeten Engelnamen,
 die Abhängigkeit der muhammedanischen Beschwörungsformel von
 der jüdischen Gebetformel unzweifelhaft ist.

Die in der Erzählung vom Kampf mit dem Drachen ver-
 wendeten jüdischen Gottesnamen begegnen uns auch sonst in der
 Zauberkunst der Muhammedaner, sowohl in gesprochenen Zauber-
 formeln als auch in Amuleten. (Vgl. M. Grünbaum in dieser
 Ztschr. XXXI, 271, XL, 248.) Bekanntlich bietet Al-Damiri's
 Hajät al-hajwan in verschiedenen Artikeln eine reichliche Muster-
 karte der magischen Künste im Islam. An mehreren Stellen findet
 man nun Formeln, in welchen jene hebräischen heiligen Worte
 verwendet werden. Im Artikel دجاج I, 415 ist ein gegen Nestel-
 knüpfen empfohlener Gegenzauber (حل المعقود) mitgetheilt, bei
 welchem u. A. die Worte gesprochen werden sollen: اللهم اتي
 اسألك ان تجميع بين فلان بن فلانة وبين فلانة بنت فلانة بحق

1) Allerdings könnte diese letztere Form durch das Zeugniß eines Philo-
 logen aus dem 3. Jhd. belegt werden; Abū Hätim (st. ca. 248—55) sagt
 bereits gelegentlich des arab. Exhortativwortes: يا هيما, welches im Munde des
 Volkes zu يا هيما wird (bei LA, XVII, 464): اثن اصله

بالسريانية يا هيما شراعيا.

2) Die Quellen sind in S. Baer's סדר עבודת ישראל 576 zusammen-
 gestellt. Vgl. Kohut, Ueber die jüdische Angelologie und Dämonolo-
 gie in ihrer Abhängigkeit vom Parsismus 25. 30.

هذه الاسماء والآيات انك على كل شيء قديم باعيا شرعيا أصباوت
 ال شدای ولا حول ولا قوة الا بالله الخ Im Artikel *خُلد* I, 374
 wird eine schriftliche Amuletformel gegen dieses Thierchen empfohlen.
 In demselben findet man folgende Worte: . . . ذکر عزرائیل علی
 وسطک و ذکر جبرئیل علی رأسک و ذکر اسرافیل علی ظهرک و ذکر
 میکائیل علی بطنک لا تدب ولا تسعى الا ایس
 اصباوتنا ال شدای ایس ایها الخُلد من دابة فلان بن فلانة.

Vgl. auch *ibid.* II, 434 s. v. نمل.

(Gleichzeitig können wir an den zuletzt erwähnten Beschwörungsformeln noch eine andere Eigenthümlichkeit beobachten, wobei wir daran anknüpfen, was Nöldeke in seiner Beurtheilung des „Matriarchat“ vom sel. Wilken (Oesterreichische Monatschrift für den Orient 1884, Nr. 12, S. 301—304) hinsichtlich der Gebetformeln der Mandäer nachgewiesen hat. Auch in unseren muhammedanischen Zaubersprüchen wird die Person, zu deren Gunsten die Beschwörung unternommen wird, nicht als N. Sohn des N., sondern als N. Sohn der (Frau) N. angegeben; nicht wie gewöhnlich bei der Namenbezeichnung فلان بن فلان, sondern فلان بن فلانة. Auch aus dem Kreis jüdischer Gebräuche (die man später an Ps. 116, 16 *בן אמתך* angelehnt hat) könnte man eine Menge von Analogien anführen. In dieselbe Reihe ist auch die Vorstellung der Muhammedaner zu rechnen, dass am jüngsten Tage die Rechtgläubigen bei den Namen ihrer Mütter aufgerufen werden. Man hat dieser Vorstellung eine ethische Begründung gegeben: diese Art des Aufrufes geschehe zum Schutze der Rechtgläubigen und zu dem Zwecke, um jene herabzusetzen, welche sich ihrer Väter berühmen. ان هذه الأمة تُدعى يوم القيامة بأمهاتهم سترا لهم وما نحنا في حق من ينتشرف بذكر أبيه (bei Al-Sa'rañt, *Kašf al-ğumma*², Kairo 1281, I, 359).